

2009/10

Schulbefragung BNE in Mecklenburg-Vorpommern



ESSENTIALS

**ANU
BNE-Koordinatorenteam**

In Kooperation mit:

**Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft M-V
BNE - Beratereteam**

- Jörg Friese • Sabine Langner
- Annett Beitz • Andrea Holz

Essentials Schulbefragung BNE

- Im 4. Quartal 2009 wurde eine Vollerhebung unter den 585 Schulen in M-V zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durchgeführt.

- Die Befragungsergebnisse von 229 Schulen ($\approx 39\%$) flossen in die Auswertung ein (= Befragte).

- Die Befragung wurde sowohl online als auch schriftlich durchgeführt. 80% der Fragebögen wurden schriftlich ausgefüllt (in Papierform).

- Die Befragung wurde weitgehend mit der softwaregestützten Version von GrafStat 4.65 ausgewertet.

- Von den 229 Befragten möchten 175, dass ihre Angaben anonym behandelt werden.

- Ziele der Befragung:
 - **Ermittlung** – des Kenntnisstandes und des Grades der Umsetzung von BNE an den allgemein bildenden Schulen in M-V
 - **Ableitung** – des Unterstützungsbedarfes bei der Umsetzung von BNE
 - des Bedarfs an Weiterbildung und individueller Beratung

- Unter den Befragten sind 42% Grundschulen, 33% Regionale Schulen, 10% Gymnasien, 10% Förder-schulen, 2% IGS und 3% KGS.

Befragungsergebnisse

1

- Mehr als 50% der Befragten haben schon einmal ein Projekt oder einen Entwicklungsprozess an ihrer Einrichtung unter dem Fokus von BNE betrachtet.

2

- 29% der Befragten haben bereits an einem oder mehreren BNE relevanten Programmen teilgenommen.

3

- Von den 67 Schulen, die bereits an einem BNE relevanten Programm teilgenommen haben, konnten 93% Auswirkungen auf ihre Arbeit feststellen.

4

- Die Art der Auswirkungen durch die Teilnahme an BNE relevanten Programmen liegt insbesondere in einem verbesserten Projektmanagement im und außerhalb des Unterrichts und in der Verhaltens- und Bewusstseinsänderung der Akteure.

5

- Die Auswirkungen auf die Schulprogrammarbeit, das Schulleben bzw. das Schulklima sind verhältnismäßig schwach ausgeprägt.

6

- Die Befragten wünschen sich insbesondere eine externe Unterstützung bei den Themen:
 - Gesunde Ernährung/Lebensweise
 - Klimaschutz } themenorientiert

- Schaffung stabiler Kooperationen
- Sponsoring/Fördermittelakquise
als Teilaspekt des Projektmanagements
- Schulprogramm/Schulentwicklung
- Projektmanagement

organisations -
orientiert

7

- Die Befragten sprachen sich deutlich mehrheitlich (154 Schulen) dafür aus, dass die gewünschten Unterstützungsangebote idealerweise die Zeitdauer eines Projekttages haben sollten. Anderenfalls tendenziell eher kürzer als länger.

8

- Etwa doppelt so viele Befragte (149) würden lieber Angebote externer Dritter in ihrer Schule nutzen, als sich an die außerschulischen Lernorte zu begeben.

9

- Die Schulen, die Mobilität signalisierten, würden dafür max. 50 km zurücklegen. Die Grundschulen zeigen dabei die geringste Mobilitätsbereitschaft.

10

- Die Befragten wünschen sich vordringlich eine Unterstützung in Form von:
 - 1.) Einbindung externer Multiplikatoren
 - 2.) Schulungen von einzelnen LehrernDas betrifft Fragestellungen den „Unterricht betreffend“ ebenso wie Fragestellungen die „Schulentwicklung/-struktur“ betreffend.

11

- Die Einbindung in Netzwerke und individuelle Beratungsgespräche werden als wenig hilfreich angesehen.

12

- Etwas mehr als ein Drittel der Befragten kennen den Umweltbildungsführer (37%). Von den 84 Schulen die, den Umweltbildungsführer (UBF) kennen, nutzten ihn etwas mehr als ein Drittel (40%).

13

- Dabei ist der UBF in den Kooperativen Gesamtschulen, Regionalen Schulen und Gymnasien bekannter, gemessen an der Gesamtzahl der einzelnen Schultypen, als in den Grundschulen und den anderen Schultypen.

14

- In den letzten zweieinhalb Jahren wurden insgesamt 55 Angebote von 30 Anbietern aus dem UBF von den Befragten gebucht.

15

- Die befragten Nutzer des Umweltbildungsführers haben sowohl mit den Anbietern als auch mit den Angeboten fast ausschließlich positive Erfahrungen gemacht.

